

Orgelkonzert für Bach-Festival

Verteilt in Städten von Frankreich und Deutschland, hat sich das „Festival Bach de Toul 2014“ zur Aufgabe gemacht, das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach aufzuführen. In Karlsruhe war es nun Dominik Axtmann, mehrfacher Preisträger Internationaler Orgelwettbewerbe und seit 2007 Kantor der katholischen Seelsorgeeinheit Karlsruhe West-Nord.

In Anwesenheit des französischen Festivalleiters Pascal Vigneron aus Toul eröffnete er sein Programm in der gut besuchten St.-Bonifatius-Kirche mit dem Concerto C-Dur nach dem ersten Satz eines Konzerts von Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar BWV 595, dem er souverän die nötige Lebendigkeit verlieh. Die polyphone, größtenteils im imitierenden Stil verfasste Choral-Melodie von „Komm, Heiliger Geist“ stellte der Organist in wunderbarer Klarheit vor.

Gab er dem Präludium G-Dur BWV 550 strahlende Leuchtkraft, ließ er das Thema der dazugehörigen Fuge in fast heiterem Charakter immer wiederkehren. Den „Partite diverse“ BWV 770 liegt die Chormelodie von „Ach, was soll ich Sünder machen“ zugrunde. Die fantasievolle Komposition gab dem Organisten Gelegenheit, Taktveränderungen, Registerfarben und Dynamik kontrastreich auszugestalten.

Dunkel und majestätisch legte Axtmann die „Fantasia“ c-Moll BWV 537 an. In der dazugehörigen Doppelfuge waren die Stimmen aufs Deutlichste nachgezeichnet. „Nun danket alle Gott“ BWV 657 ist eine prächtige Choralbearbeitung, welcher er dank hervorgehobenem Cantus firmus strahlenden Glanz gab. Nach der spielerisch gestalteten Fuga g-Moll BWV 578 mit Dur-Schluss endete das Programm mit dem virtuos gemeisterten „Allabreve“ BWV 589. Herzlicher Applaus. Christiane Voigt